



Alle Städte, Gemeinden und Kreise in NRW werden durch die Gemeindeprüfungsanstalt geprüft

Die zukünftige Ausrichtung der gpaNRW

Seit 2003 wird die Prüfung der kommunalen Haushalts-Wirtschaft durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW wahrgenommen - mit Blick auf eine sachgerechte und wirtschaftliche Verwaltung



DER AUTOR

Heinrich Böckelühr
ist seit Oktober 2017
Präsident der
Gemeindeprüfungs-
anstalt gpaNRW

15 Jahre nach Gründung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) soll deren Rolle zwischen Land NRW und den Kommunen neu justiert werden. Die gpaNRW hat sich seither als unabhängige Prüfungseinrichtung und Partnerin der Kommunen in NRW etabliert. Das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen sowie Kritik und Anregungen aus der kommunalen Familie aufzugreifen, war dabei stets die Richtschnur.

Bis Ende 2002 war die überörtliche Prüfung bei den fünf Bezirksregierungen und den Kreisen angesiedelt. Zum 01.01.2003 wurden diese Aufgaben dann für das ganze Land NRW in der Gemeindeprüfungsanstalt mit Sitz in Herne zusammengeführt. Anlass für die Errichtung dieser neuen kommunal getragenen Anstalt war die zunehmende Kritik an Arbeitsweise, Effizienz und Verwertbarkeit der Ergebnisse der insgesamt 36 Gemeindeprüfungsämter.

Zum früheren Auftrag der überörtlichen Gemeindeprüfung ist die Prüfung der Aspekte „sachgerechte Haushaltsführung“ und vor allem „Wirtschaftlichkeit“ der Kommunen hinzugekommen. Darüber hinaus wurde die Funktion einer Beratung auf Antrag erstmalig gesetzlich verankert.

Forciert durch die personelle Neuaufstellung des Präsidiums der gpaNRW werden aktuell sämtliche Dienstleistungen intern auf den Prüfstand gestellt, um diese noch stärker an den Realitäten der kommunalen Familie auszurichten. Dabei stellen die Ergebnisse der jüngsten Evaluation der gpaNRW durch den Bochumer Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Jörg Bogumil aus Sommer 2017 gleichermaßen wertvolle Rückmeldung der Arbeit sowie Ansporn zur Weiterentwicklung dar. Zentrale Ansatzpunkte der zukünftigen Ausrichtung der gpaNRW sollen hier skizziert werden.

Gesetzlicher Auftrag Die gpaNRW hat die gesetzliche Aufgabe, die überörtliche Prüfung bei 23 kreisfreien Städten, 373 kreisangehörigen Städten und Gemeinden, 30 Kreisen sowie der StädteRegion Aachen, den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe, dem Regionalverband Ruhr sowie allen kommunalen Zweckverbänden durchzuführen. Des Weiteren obliegt ihr die Jahresabschlussprüfung aller kommunalen Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen.

Darüber hinaus hat die gpaNRW den Auftrag, Kommunen auf freiwilliger Basis in Fragen der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung sowie in bautechnischen Fragestellungen zu beraten (§ 105 Absatz 7 GO NRW). Schließlich können sich nach § 9 Stärkungspaktgesetz die 64 Kommunen im Stärkungspakt Stadtfinanzen bei der Haushaltssanierung von der gpaNRW im Rahmen des Programms kostenfrei unterstützen lassen. 59 Städte und Gemeinden nehmen dieses Angebot bisher in Anspruch.

Hinzu kommen weitere Aufgaben wie etwa die Prüfung der kommunalen Gesamtabschlüsse sowie diverse Einzelaufträge auf Veranlassung des Landes - beispielsweise die Prüfung der Unterbringungskosten für

Geflüchtete und des Verwaltungskostenbeitrags für Vollstreckungen.

Rolle der gpaNRW Ziel ist es, die Kommunen bei ihren vielfältigen Herausforderungen fachkundig zu begleiten und zu unterstützen. Die Einführung des Neuen Steuerungsmodells, die zunehmende Ausrichtung der kommunalen Haushalts- und Wirtschaftsführung an betriebswirtschaftlichen Methoden sowie der durch die Haushaltslage erzwungene Abbau staatlicher und kommunaler Standards sind nur einige Beispiele für Themen, bei denen die gpaNRW den Kommunen zur Seite steht.

Durch den Gesamtblick auf alle Kommunen im Land NRW kann die gpaNRW nicht nur strukturelle Probleme frühzeitig erkennen, sondern auch eine adäquate Herangehensweise aufzeigen. Bei allen Kommunen können Leistungsvergleiche und die Erhebung von Kennzahlen, gepaart mit Beispielen guter kommunaler Praxis, Veränderungsprozesse anstoßen. Insbesondere in kleinen und mittleren kreisangehörigen Kommunen, bei denen mitunter die eigene Verwaltungskraft nicht ausreicht, müssen systematische und zielgerichtete Schritte unterstützend begleitet werden. Hier zählt sich die Nähe der gpaNRW zu den Kommunen aus.

Überörtliche Prüfung In der überörtlichen Prüfung will die gpaNRW weiterhin als unabhängige Partnerin der Kommunen wahrgenommen werden. Diese Prüfung soll die kommunale Selbstverwaltung unterstützen und den Kommunen künftig einen größeren

Die gpaNRW ist auch für kommunale Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen zuständig

Beraten und Begleiten Im Stärkungspakt Stadtfinanzen unterstützt das Land NRW die Kommunen bei der Umsetzung von Haushaltssanierungsplänen (HSP). Hierbei fördert das Land finanziell die Beratung und Begleitung durch die gpaNRW. Veränderungsprozesse in den Kommunen können so von außen wirksam unterstützt werden. Dieses Modell hat sich bewährt.

Die gpaNRW sieht es auch in Zukunft als ihre Kernkompetenz an, Kommunen auf dem Weg der Haushaltskonsolidierung zu begleiten. Dies schließt auch eine stärkere Einbindung der ehrenamtlichen Kommunalpolitik ein, da Veränderungsprozesse auch politisch mitgetragen werden müssen.

So war bisher zu konstatieren, dass die Ergebnisse der gpaNRW-Prüfungen mitunter nur einen begrenzten Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse hatten. Zwar liegt dies oft in der Natur kommunaler Entscheidungsprozesse. Gleichwohl ist es möglich, politische Prozesse so weit zu begleiten, dass Haushaltskonsolidierung weniger als Arena für (partei-)politische Profilierung genutzt wird, sondern durch gemeinschaftliches Handeln Erfolge hervorbringt.

Durch die ständige Präsenz in den Stärkungspaktkommunen wissen die Beschäftigten der gpaNRW, in welchen Bereichen Beratungsbedarf besteht. Somit kann sich die gpaNRW immer wieder kompetent auf neue Beratungsprojekte einlassen.

Kompetenzzentrum Anspruch der gpaNRW ist es, für die NRW-Kommunen ein Kompetenzzentrum in allen Fragen des Haushalts- und Rechnungswesens zu sein. Die gpaNRW stellt Daten, Vergleichsreihen, Analysen und Beispiele guter kommunaler Praxis bereit. Dies dient dem Ziel, kommunale Entwicklungen vorzudenken, Netzwerke zu unterstützen und Impulse zu geben. Im Dienst der gpaNRW sind dafür erfahrene, fachlich und methodisch kompetente Beschäftigte tätig.

Zukünftig wird das gesammelte Wissen aktiver an die kommunale Familie weitergegeben. Derzeit arbeitet die gpaNRW an einem regelmäßigen Newsletter und plant die Veröffentlichung von Beispielen guter kommunaler Praxis auf ihrer Internetseite. Dabei werden solche positiven Fälle online gestellt, die den gpaNRW-Beschäftigten in den Prüfungs- und Beratungsprojekten begegnen. Ziel ist es, gute Lösungen zu aktuellen Fragen im Land NRW transparent und damit für andere Kommunen nutzbar zu machen.

FOTO: LANDREIS LEER



Mehrwert bieten. Es soll vor allem Potenzial aufgezeigt werden, das dann durch Verwaltung und Politik vor Ort eigenverantwortlich zu bewerten ist. Künftig will die gpaNRW noch mehr an der Praxis orientierte Empfehlungen geben und stärker lokale Besonderheiten berücksichtigen. Die Auswahl der Prüfungsfelder wird wie bisher im Dialog mit dem Land NRW und den kommunalen Spitzenverbänden vorgenommen. Zudem setzt sich die gpaNRW für eine intensivere Zusammenarbeit und Abstimmung mit den landesweit tätigen Aufsichtsbehörden ein.

ZUR SACHE

Im aktuellen Referentenentwurf des NRW-Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung zum 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz wird eine Vielzahl von Gesetzesänderungen aufgeführt, welche die gpaNRW und ihre Aufgaben betreffen. So soll die gpaNRW unter anderem auch Beratungs- und Koordinierungsstelle für die Kommunen im Bereich der Informationstechnologie werden. Die gpaNRW hat bereits zu dem Referentenentwurf Stellung genommen und wird entsprechend das Gesetzgebungsverfahren begleiten.